



Mit Kruschel in der Schule

So unterstützen Unternehmen Leseförderung

MAINZ. In 65 Klassen an Grundschulen in der ganzen Region wird in diesem Jahr die Kinderzeitung der VRM gelesen – dank Partnern aus der regionalen Wirtschaft, die so gezielt das Lesen fördern. Gemeinsame Schulbesuche zeigen, wie „Kruschel“ bei den Kindern ankommt und in den Unter-

richt eingebunden ist. Insgesamt 32 regionale Unternehmen und Stiftungen unterstützen die Schulen. Über einige berichten wir hier. Einen Überblick über alle Partner des Leseprojektes gibt es auf

www.kruschel.de/schulprojekt

von Eva Fauth

Kruschel ist der Star

Volksbank Darmstadt Mainz fördert das Lesen in der Grundschule Schwabenheim

Von Eva Fauth

SCHWABENHEIM. Dem Zeitungsmonster geht es wie einem echten Star – Kruschel hat keine Chance an seinen Fans vorbeizukommen ohne erfreute „Kruuuuuuschel“-Rufe und geknuddelt zu werden. Kein Wunder, denn in der Selztal-Grundschule in Schwabenheim wird nicht nur in der Klasse 3a die Kinderzeitung gelesen. „Wenn wir fertig sind, geben wir die Zeitung an die anderen Klassen weiter“, erklärt Klassenlehrerin und Schulleiterin Stefanie Muhr. „Kruschel“ wird von allen begeistert gelesen.

Kruschel kam nicht alleine. Bei der 3a saß an diesem Morgen Bastian Fuchs am Lehrertisch. Er arbeitet bei der Volksbank Darmstadt Mainz, die das Leseprojekt mit „Kruschel“ in diesem Schuljahr für die Selztal-Grundschule finanziert, und verriet den Kindern, warum die Bank das macht: „Der Volksbank ist es wichtig, etwas für die Menschen zu tun, die in dieser Region leben“, erklärte er, „deshalb unterstützen wir zum Beispiel Sportvereine und eben auch Schulen.“ Die Kinder nutzten die Gelegenheit, Bastian Fuchs noch viele Fragen mehr

zum Thema Geld und Bank zu stellen: Wie viele Tresore gibt es in der Bank in Stadelheim? Wie kommt die Bank eigentlich zu Geld? Und wie funktioniert das mit dem Sparen und den Zinsen? Geduldig antwortete und erklärte Bastian Fuchs alles und las den Kindern aus einem mitgebrachten Sachbuch noch Spannendes mehr über die Geschichte des Geldes vor.

Auch für Kruschel hatten die Kinder viele Fragen vorbereitet: Sie wollten wissen, wer das Zeitungsmonster er-

funden hat, wie die Themen für die Kinderzeitung ausgewählt werden, ob Kruschel noch Geschwister hat und wie man einen Steckbrief ausfüllen und selbst in die Zeitung kommen kann. Begeistert war Kruschel aber auch von den tollen Bildern, die die Drittklässler extra für seinen Besuch gemalt haben: Ganz viele kunterbunte Zeitungsmonster schmückten den Klassenraum. Noch einmal fühlte sich Kruschel da wie ein Star.



Monsterstarker Besuch

Schwälbchen unterstützt die Regenbogenschule Tausenstein mit „Kruschel“

Von Andrea Früauff

TAUNUSSTEIN. Ein Zeitungsmonster im Klassenzimmer? Da ist die Überraschung groß. „Hallo Kruschel“ wird der grüne Geselle mit dem dicken lila Bauch in der Regenbogenschule freudig begrüßt. Kruschel ist für die Klasse 4c von Svenja Faber ein alter Bekannter. Denn bei den Viertklässlern steht nicht nur Mathe und Deutsch auf dem Stundenplan, sondern auch die Kinderzeitung. Im Moment geht es darum, wie man einen Bericht schreibt.

Da ist die Kinderzeitung mit ihren Texten auf den Nachrichtenseiten ein gutes Beispiel.

„Kruschel“ erscheint einmal in der Woche und wird den Viertklässlern direkt in die Schule geliefert. Möglich ist das durch die finanzielle Unterstützung der Molkerei Schwälbchen, die sich schon seit Jahren als „Kruschel“-Sponsor engagiert. Vorstand Günter Berz-List ist extra von der Firmenzentrale aus Schwabach in die Regenbogenschule gekommen, um sich davon zu überzeugen, wie den Kindern die Kinderzeitung gefällt.

Fast alle aus der Klasse lesen den Steckbrief und die Witze auf der letzten Seite am liebsten, aber auch die Bastel- und Rätselseiten und die Buch-Tipps haben ihre Fans. Daneben stehen Wissenstexte über Tiere hoch im Kurs und bei vielen Jungs und Mädchen auch Sport-Themen.

Beim Schulbesuch dürfen Kuzey, Stella, Leon und die anderen Kinder aus der 4c Fragen zur Kinderzeitung stellen: Wie lange braucht ihr, bis die Zeitung fertig ist? Könt ihr mal etwas über Schlangen schreiben? Wie kann ich einen Steckbrief aus-

füllen? Aber am allerliebsten wollen die Viertklässler ihre Witze vorlesen, die sie für das Zeitungsmonster vorbereitet haben, zum Beispiel: „Wie nennt man einen ausgehungerten Frosch? - Magerquak“. Da muss selbst das Zeitungsmonster schmunzeln. Und wer weiß, vielleicht findet sich der ein oder andere Witz ja schon bald gedruckt in der „Kruschel“-Zeitung wieder...



Fotos: Montage Janina Moos (Eva Fauth (2)), Andrea Früauff, Eva Fauth (4)



Stark im Lesen

Bürgerstiftung Taunusstein engagiert sich in der IGS Obere Aar

Von Eva Fauth

TAUNUSSTEIN. Die Klasse 3c der IGS Obere Aar in Taunusstein ist die Wolfsklasse. Das steht an der Tür. Und dort hängen auch zwei große Poster mit Bildern von Wölfen. „Die haben wir alle aus der Kinderzeitung ausgeschnitten“, erzählen die Kinder. Die 3c liest in diesem Schuljahr nämlich jede Woche „Kruschel“ – und als darin eine Doppelseite über Wölfe erschienen ist, war die Freude groß.

Auch sonst sind die Drittklässler fleißige Zeitungsleser. Begeistert berichten sie Josef Menke von der Bürgerstiftung Taunusstein, die das Leseprojekt an der Schule finanziert, was sie in der Kinderzeitung gerne lesen. Die Witze und die Steckbriefe der Kinder finden alle toll, aber auch die Nachrichten kommen gut an: „Es ist spannend zu erfahren, was in der Welt passiert und dann darüber zu reden“, finden die Kinder. Für Klassenlehrerin Ina Steinhart gehört das zum Zeitungslesen dazu: „Wenn die Kinder lesen, haben sie oft Fragen und wollen mehr wissen.“

Manchmal werden weitere Informationen zu einem Thema gesucht, manchmal wird über etwas diskutiert. Sehr viel wurde etwa über die Arbeit der Tafel gesprochen, die Lebensmittel an Kinder und Familien mit weniger Geld verteilt. „Das Thema hat die Schülerinnen und Schüler sehr beschäf-

tigt“, sagt die Lehrerin. Jede Woche wird in der Klasse 3c zwei bis drei Stunden die Zeitung gelesen – man merkt, dass die Kinder im Lesen geübt sind. „Schon seit der 1. Klasse wird bei uns jeden Tag 20 Minuten gelesen, meist nach der Frühstückspause.“ Lesekompetenz wird an der Schule gefördert und in der 3. Klasse mit „Kruschel“ weiter vertieft. „Ich freue mich immer, wenn wir als Hausaufgabe bekommen, „Kruschel“ zu lesen“, verrät ein Mädchen.

Wie schon das Plakat an der Tür zeigt, wird in der Klasse gerne gemalt und gebastelt, die Mitmach-Seiten der Kinderzeitung kommen gut an und viele Ideen aus „Kruschel“ werden umgesetzt. Überall im Klassenraum hängen lustige Vögel, die mit einer Malanleitung aus der Kinderzeitung angefertigt wurden. Josef Menke von der Bürgerstiftung ist beeindruckt – Leseförderung wird in der IGS Obere Aar gelebt, das ist bei diesem Klassenbesuch spürbar.



Kontakt:

Kruschel-Redaktion: Eva Fauth (Ltg.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry

Gestaltung: Carina Coutandin, Janina Moos, Lara-Sophie Reis, Sarah Sparrenberger

Kontakt: kruschel@vrm.de, Redaktion: 06131/485816

Abo-Service: 06131/484997